

Forschend Lernen und Partnerschaften - ein Innovationsmotor

Programm (Stand 28.10.10)

Dienstag, 9. November 2010

13:30	<i>Registrierung</i>
14:00	<i>Eröffnung und Begrüßung</i> Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Barbara Streicher Verein ScienceCenter-Netzwerk
	„Forschend Lernen“ als Vermittlungsansatz
14:15	<i>Keynote Speech</i> Kreativität und Innovation – Mathematisch-naturwissenschaftliche und technische Bildung an außerschulischen Lernorten Manfred Euler – Professor, IPN Kiel, Deutschland <i>Diskussion</i>
15:00	<i>Keynote Speech</i> Science Learning in an Informal Context Justin Dillon – Professor, Kings College London, Großbritannien <i>Diskussion</i>
15:45	<i>Kaffeepause</i>
16:15	<i>Präsentation</i> Projekt „Forschend Lernen – Partnerschaften zwischen Schulen und Science Center Einrichtungen“ Struktur, Inhalt, Methoden Otto Schütz – Verein ScienceCenter-Netzwerk
16:25	<i>Praxisbeispiele aus dem Projekt „Forschend Lernen“</i> Lernmethoden in außerschulischen Lernorten, präsentiert von den beteiligten Science Center Einrichtungen des „Forschend Lernen“-Projektteams Suzanne Kapelari – Grüne Schule Botanischer Garten Innsbruck Christine Molnar – Haus der Natur Salzburg Ingrid Prucha – Technisches Museum Wien Josef Greiner, Eleonore Fischer – Experimentierwerkstatt Wien Susanne Oyrer – Institut für angewandte Umweltbildung Steyr Silvia Grabner – Schulbiologiezentrum Naturerlebnispark Graz
16:55	<i>Praxisbeispiele aus generation innovation-Regionen, -Forschungsschecks und aus dem IMST-Programm</i> , präsentiert von Alexandra Kautz – E-mobility 4U, RIC GmbH, GI-Region Wels Land Theodor Duenbostl – Energiebedarf elektrischer Haushaltsgeräte, IMST, Wien Gernot Grömer – Aouda Raumanzug, ÖWF, GI-Region Innsbruck Karin Steiner – Lernwerkstatt Einstein Junior, GI-Forschungsscheck, Wien Hannelore Hollinetz – Kinder erleben Technik, GI-Leuchtturm, Oberösterreich Elisabeth Finotti, Renate Mayer – Forschungswerkstatt, GI-Region Liezen
17:25	<i>Forschungsergebnisse zur Didaktik der Forschenden Lernens</i> Suzanne Kapelari – Forschend Lernen - Projektteam
17:35	<i>Diskussion</i>
18:00	<i>Buffet</i>
Ab 18:15	<i>Demonstration</i> – Interaktive Hands-on Angebote der sechs Science Center Einrichtungen zum Ausprobieren
19:30	<i>Podiumsdiskussion</i> , Moderation: Gisela Hopfmüller-Hlavac Eingeladen sind: BM Doris Bures – bmvit, BM Claudia Schmied – bm:ukk, Manfred Euler – IPN Kiel, Karl Strobel – Robert Bosch AG, Gerhard Riemer – Industriellenvereinigung
21:00	Ende der Veranstaltung

Mittwoch, 10. November 2010

	Rahmenbedingungen für die Kooperation zwischen Schule und Akteuren aus dem Innovationssystem
9:00	<p><i>Keynote Speech</i></p> <p>Heike Schettler – Geschäftsführerin, Science Lab Feldafing, Deutschland „Rahmenbedingungen“ von Partnerschaften zwischen Schulen und Innovationssystem</p> <p><i>Diskussion</i></p>
10:00	<p><i>Präsentation</i></p> <p>Erfahrungen und Forschungsergebnisse aus Partnerschaften zwischen Volksschulen und Science Center Einrichtungen im Projekt „Forschend Lernen“</p> <p>Gerhild Bachmann – Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Uni Graz Brigitte Pokorny – KPH Wien / Krems Andrea Frantz-Pittner – Forschend Lernen Projektteam</p>
10:30	<i>Kaffeepause</i>
11:00	<p><i>Präsentation</i></p> <p>Erfahrungen von Partnerschaften aus generation innovation-Regionen und anderer Akteure im Innovationssystem</p> <p>Regina Danzl – Projekt SPICI, IV Salzburg Roland Mittermeir – Informatik verstehen, Uni Klagenfurt, GI-Region Klagenfurt Robert Hötzeneder – Exkursionen Kindergärten, STIWA, Attnang-Puchheim Corinna Zimmermann – SEMI Hightech University, Infineon Austria, Villach Katharina Sigl – Projekt Leonardo, Festo Wien Karin Hecke – Arge KIWI, Graz</p>
	Diskussionsrunde, Schlüsselfaktoren bzw. Gelingensfaktoren
13:00	<i>Mittagspause</i>
	Open Space für „Forschend Lernende“
14:00	<p><i>Einleitungsimpuls</i></p> <p>Forschend Lernende treffen im Prozess des Nachdenkens über ein Phänomen von sich aus auf grundsätzliche Fragen, die sie formulieren, über Lösungswege nachdenken und Antworten erarbeiten.</p> <p>Der Open Space schafft einen Raum für offene, selbstorganisierte Kommunikation, durch die ein wichtiges eigenes Anliegen eigenständig und kreativ bearbeitbar wird.</p> <p>Die Grundsätze, mit denen Open Space zum gemeinsamen Tun bewegt, sind Leidenschaft und die Verantwortung: Leidenschaft führt dazu, dass die Teilnehmenden sich für eine Sache einsetzen; Verantwortung dazu, dass Aufgaben ergebnisorientiert bearbeitet werden. Jede Frage, jeder wichtige Aspekt im Rahmen dieses Themas kann angesprochen werden, und so lange diskutiert werden, wie es die Beteiligten wünschen. Die Ergebnisse können Prioritäten bzw. interessante Fragestellungen sowie erste Handlungsschritte aufzeigen, die am Ende als Dokumentation bereit gestellt werden.</p>
14:30	<i>Aufteilung in Arbeitsgruppen</i>
	<i>Kaffee zwischendurch</i>
16:15	<p><i>Plenum und Zusammenfassung der Ergebnisse</i></p> <p><i>Ausblick</i></p> <p>Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Verein ScienceCenter-Netzwerk</p>
17:00	Ende der Veranstaltung

Moderation des Symposiums: **Petra Wagner-Luptacik**